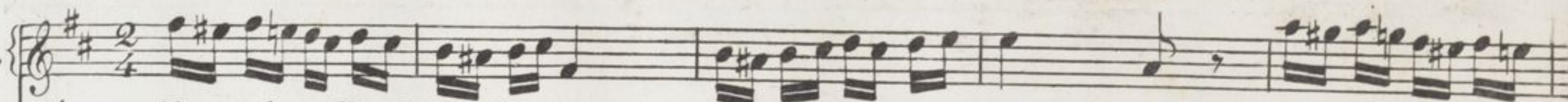


DIE SPINNERINN.

von GÖTHER.

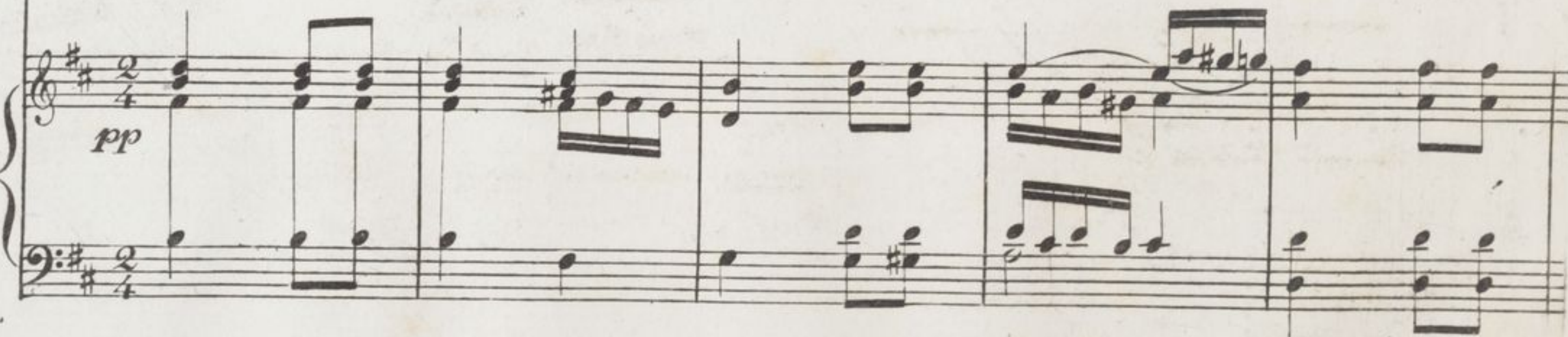
Mäßig.

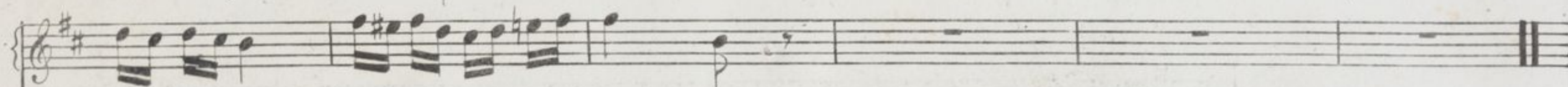
SINGSTIMME.



- | | | | |
|----|---------------------------------|---------------------------------|--------------------|
| 1. | Als ich still und ru-hig spann, | oh-ne nur zu stoc = ken, | trat ein schöner |
| 2. | Lob-te, was zu lo = ben war: | Soll-te das was scha = den? | Mein dem Flachse |
| 3. | Ru = hig war er nicht da-bey, | liefs es nicht beym Al = = ten; | und der Fa = den |
| 4. | Und des Flachses Steingewicht | gab noch vie = le Zah = = len; | a = ber ach! ich |
| 5. | Als ich sie zum We-ber trug, | fühlt' ich was sich re = = gen, | und mein ar = mes |
| 6. | Nur beym heissen Son-nenstich, | bring ich's auf die Blei = che, | und mit Mü-he |
| 7. | Was ich in dem Kämmerlein | still und fein ge = spon = nen, | kommt, -wie kannes |

PIANOFORTE.





1. jun=ger Mann na=he mir zum Roc = ken .
2. glei=ches Haar, und den glei=chen Fa = den .
3. rifs entzwey, den ich lang'er = hal = ten .
4. konnte nicht mehr mit ih=nen prah = len .
5. Her=ze schlug, mit geschwindern Schlä = gen .
6. hück'ich mich nach dem nächsten Tei = che .
7. an=ders seyn? endlich an die Son nen .

